

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Beitrag für Stadt u.



Einzelheftpreis für die erste Klasse oder deren Raum 20 Pf. für die zweite Klasse 15 Pf., für die dritte Klasse 10 Pf. Die Zeitung für die vierte Klasse oder deren Raum wird vom Verleger auf seine Kosten zu Verfügung gestellt. — Sonntagsheft 20 Pf. — Preisänderung vorbehalten.

Amliches Anzeigblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nr. 60.

Samstag, den 21. März 1919.

159. Jahrgang.

Amliche Anzeigen

Seite 6 betr.:

Anmeldung von Arbeitskräften.
Erweiterung des Patentschutzgesetzes.

Tageschronik

Der Hamburger Seemannsterror.
Die Ausfuhr der Lebensmittelstoffe verhindert.
Konflikt zwischen Verfassungsamt und Staatenbund.
Neidgeschlechte Regelung neuer Staatenbildungen.
Abwehr gegen neue Generalstreikpläne.
Keine Lebensmittel für Streitkräfte.
Aufhebung der Blockade am 1. Mai.

Dem Frieden entgegen.

Aufhebung der Blockade am 1. Mai.

Wie die „Morning Post“ schreibt, wird Lord George am 1. April vorläufig nach England zurückkehren, um die gesetzgeberischen Maßnahmen für die vollständige Aufhebung der Blockade vorzubereiten. Ein der Aufhebung der Gesamtblockade für den 1. Mai ist nicht mehr zu zweifeln.

Im englischen Unterhaus erklärte Chamberlain während der Debatte über die Finanzlage, je eher die Blockade aufgehoben werden könne, um so angenehmer sei es den Alliierten, denen es willkommen wäre, wenn Deutschland einen Teil seiner Versorgung aus neutralen Ländern beziehen könnte.

Was uns die Lebensmittel kosten.

In einem Artikel der „Zeit.“ über das Brüsseler Abkommen finden wir folgende Berechnung:
Für die ersten 270.000 tonnen Lebensmittel haben wir 11 Millionen Pfund (gleich 55 Millionen Dollar oder, nach Friedensstand, 220 Millionen Mark) Gold zu hinterlegen; darüber hinaus aber dürfen wir Gold aus ausländische Wertpapiere einweisen nur im Betrag von 200 Mill. Dollar für die Bezahlung von Lebensmittelentlohnungen vorzuziehen. Was diese Einweisen uns kosten werden, ist heute, da über die Preise nichts vereinbart ist, noch nicht sicher zu übersehen; es wird zu einem guten Teile davon abhängen, wo und was und unter welchen Bedingungen man uns kaufen lassen wird. Schätzungen von Fachleuten aber bewegen sich diese für die gesamte zu fällige Einfuhr zwischen 500 und 760 Millionen Dollar. Reicht man die 255 Millionen Dollar in Gold aus Wertpapieren, so bleiben der Notenbetrag von 250 bis 500 Millionen Dollar, also nach dem heutigen Wechselkurs von 2 bis 4 Milliarden Mark, die wir in der Hand haben in Waren-Ausfuhr zu begleichen hätten. Dauern also die Streikbewegungen und Unruhen in den Kohlenregionen und die Arbeitsunlust in der Industrie weiter an, dann ist es unumgänglich, die Ausfuhr deutscher Waren zu zu begrenzen, doch wir mit ihr die uns angebotenen Lebensmittel zugeteilt können.

Erweiterung des Lebensmittelabkommens?

Der „General“ meldet aus New York: Die Werte rechnen mit einer Erweiterung des Lebensmittelabkommens zur Verlesung der Mittelamerika, nachdem die ibanerikanischen Staaten die Wiedereröffnung direkter Transporte mit den europäischen Läden beantragt haben.

Für Streitkräfte keine Lebensmittel!

„Morningpost“ meldet die Absicht einer Alliierten-Kommission nach Deutschland, die die Aufgabe hat, die Nahrungsmittel von Lebensmitteln an Streitkräfte zu kontrollieren. Die Kommission besteht aus 82 Personen.

Förderung der Hochseefischerei.

Am 19. März hand im Reichswirtschaftsministerium eine Sitzung über die Verteilung der von der Marine freigegebenen Fischdampfer statt. Die Marine erklärte, 68 Fischdampfer zur Zeit entlassen zu können. 34 Fischdampfer sollen alsbald an die durch Verluste im Reichsmarinebereich getriebenen Hochseefischer verkehrt werden, während die anderen zur Zeit verfügbaren 34 Dampfer bereitgehalten werden sollen, um gemeinnützige Fischereierneuerungen zu fördern.

Die Lebensmittelversorgung der westlichen Industrie.

In einer Verammlung von Vertretern von Industrie- und Gemeinde-Verwaltungen, sowie der Sicherheitswehr in Berlin wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der von der Regierung gefordert wird: 1. daß die Einfuhr aus Holland sofort für die Gemeinde freigegeben wird und 2. eine vorzugsweise Einfuhr mit den von der Entente gelieferten Lebensmittelstoffen. Unter 3. heißt es: Die Regierung soll sofort einen Bevollmächtigten nach London entsenden, der mit dem von der holländischen Regierung abzuordnenen Ausschuss über die Freigabe der Industrieerzeugung mit Lebensmittelstoffen verhandeln soll. Sollte die Regierung diese Forderungen ablehnen, so wäre bestimmt zu erwarten, daß die Industrieerzeugung zur Selbsthilfe greifen wird. Man wies die Regierung ausdrücklich auf die großen Gefahren hin, die dadurch für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und die Weiterführung der Zwangswirtschaft entstehen würden.

Die Ausfuhrung des Schiffahrtsabkommens.

Die internationalen Quertreibereien.

Der „Vorwärts“ meldet aus Hamburg: Zu dem Beschluß der Seemannsvereinsverammlung wird dem „Hamburger Echo“ mitgeteilt, daß die von Seemannsverbänden einberufene Verammlung nicht aus Rücksicht auf Seelen, sondern aus dem Wunsch nach einem anderen Verbleib besteht. Ebenso war das Ergebnis der Abstimmung zu erfreulich. Unter dem Vorbehalt der Befreiung der Seefahrer besteht jedenfalls eine feste Stimmung gegen einen solchen Beschluß, der das ganze Ernährungsabkommen mit der Entente in Frage stellen würde. Denn die feindlichen Mächte sind entschlossen, sich die Schiffe eventuell mit Gewalt zu holen, wobei dann aber auf Lebensmittelstörungen in absehbarer Zeit nicht zu rechnen wäre.

Hierzu bemerkt der „Vorwärts“ u. a.: Das Vorgehen der Hamburger Seemannsvereinsverammlung ist ein Teil ihres Planes, Deutschland darauf zu verzichten, daß es nicht mehr instand ist sich gegen ihre Machtansprüche zu wehren, und nicht mit Unrecht wird man hinter solchen Vorgehen die russische Hand vermuten.

Inzwischen haben sich einer gestern abgeschlossenen Verammlung

Kremer Seelen der Hamburgern angehörfen

In der Verammlung wurde beschlossen, die Schiffe auf keinen Fall an England auszuliefern und sie nur auszuführen zu lassen, wenn die Regierung die Zulassung erhält, daß die Mannschaft an Bord bleibt.

Ein Vorschlag des „Deutschen Seemannsbundes“.

Die Führer des „Deutschen Seemannsbundes“ haben einen Vorschlag gemacht, den sie als ein Entgegenkommen betrachten, der aber keinesfalls die Zustimmung der Entente finden dürfte. Er ist folgendermaßen formuliert:

1. Die Leute versetzen, auf deutschen Schiffen zu bleiben, auf denen Truppen transportiert werden.
2. Die Entente soll sich verpflichten, auf Transportdampfern, auf denen keine Truppen befördert werden, 50 v. H. deutscher Besatzung zu belassen.

Angesprochen also die aus den mehrfachen Hamburger Unruhen belohnten internationalen Matrosen wegen es, hier Forderungen an unsere Feinde zu richten. Die Entente wird über solche Forderungen natürlich einfach zur Tagesordnung übergehen.

Die Ausfuhr der ersten Dampfer verhindert.

Trotz der Weigerung der im deutschen Seemannsbund vereinigten Seelen, die Ausfuhr auf den deutschen Lebensmittel-dampfern anzutreten, sollte der Vorlauf gemacht werden. „Patria“ und „Cleveland“ nach am Donnerstag zur Abreise nach Liverpool zu machen. Dieser Vorlauf ist mißlungen, weil bis auf drei Mann alle Matrosen von Bord gegangen sind und erklärt haben, erst das Ergebnis einer heute im Circus Busch stattfindenden Verammlung abwarten zu wollen. Die Tagesordnung dieser von der Deputation für Handel, Schiffahrt und Gewerbe einberufenen Verammlung lautet: „Die Notwendigkeit der sofortigen Ausfuhr der deutschen Handelschiffe.“

Auch die Hamburger Dampfer „Bürgermeister Schöder“ und „Bürgermeister von Melle“ sollten gestern abend die Ausreise nach Liverpool antreten, als im letzten Augenblick Angehörige des deutschen Seemannsbundes am Bord erschienen und die Befragung mit den Worten: „Nein, wir sind nicht in den Händen, sondern 9 Uhr 15 Minuten“

Um unseren Ofen.

In Lieb und Sage rankt sich deutsches Empfinden um den Ofen. Das Grenzland weiß nicht die Erde ist weniger bekannt. Und doch erfinden dort im Ofen die Kräfte der Erzeugung, als die Abneigung sich an Napoleon gefestigt waren. Gemüß gab uns der Westen Stoff und Eisen, um den Weltkrieg zu bestehen, aber Brot und Fleisch und Kartoffeln aus dem Ofen erhielten uns am Leben, ermöglichten es die Arbeit. Wir werden arm, wenn wir die Erzeugnisse in Leistungen oder gar das Saargebiet und ionisches hinterindisches Land aufgeben müssen. Geben wir aber den Ofen preis, der uns nahezu die Hälfte unserer Hauptnahrungsmittel liefert, so wird der Hunger unter fländischer Welt. Soll auch Deutschland die Arbeit der Kohlenreichum so hoch in halb schillien allein in größer als der von ganz Europa Wenn uns nur Mitteldeutschland und der Ofen verbleibt, so sind wir bettelarm, so müssen wir überhaupt unter Schicksal leiden.

Der Schiedemann-Frieden soll uns verpflichten, Schiffs-Lieferungen und im Ofen Gebiete mit unerschöpflicher Vervielfältigung aufzugeben. Sollte dies es zwar innerhalb der preußisch-deutschen Grenzen überhaupt nicht, Mittelgebirge der wohnen Deutsche, teils sei Nachbarn als die eigentlichen Kulturträger anzufragen, teils in den letzten Verträgen von untrer Regierung angeführt. Die Polen aber verpflichten nach der Weimarer Formel vor uns nicht, sich die Schiffe zu liefern, sondern noch viel mehr. Weimarer mit Danzig, Oberschlesien und Teile von Pommern! Und mit ihnen das einladende! Und wenn wir uns lassen, daß allein die Provinz Polen uns schon den letzten Teil unseres deutschen Kapitaleffektivs liefert! Auch wenn die polnische Ausfuhrung so nahe an die Reichsgrenzen herantritt, daß die von dort aus mit schweren Fernschiffen beschaffen werden könnte. In der Schiedemann-Frieden hat uns schon bisher viel mehr Verpflichtungen auferlegt, als das deutsche Volk jemals zu übernehmen geübt war. Die Warnungen derer, die vom „Kriegsverfahren“ abkehren, weil sie voraussehen, daß der Schiedemann-Friede uns ein Ende mit Schreden und schicksaligen Schrecken ohne Ende bringen werde, beginnen sich zu erfüllen. Die Entente fordert von uns mehr Fortbewegungen von Schiffe, haben jetzt über die ganze Welt, auch in keinen unerschöpflich deutschen Teilen, welche zur Abwendung der neuen Gefahr in a d a P o l e r die es damit auf annähernd 28 Millionen Einwohner bringen kann, benötigt. Ein durch 10 Kilometer breiter Streifen Landes soll dazu gehören, der durch Wälder bis an die Ostsee führt, links und rechts von der alten Ostseeküste Danzig, in der jedes Baumwerk von deutschem Gestein erzählt. Der Rest von Ostpreußen, von dem das Waldland und das polnische werden soll, wird damit von Deutschland abgetrennt; die Polen erklären nur, zu unterwerfen, in selbst dann nicht anerkennen, wenn die Panama zu die Kanalpolitik erhalten, etwa eine Bahnlinie uns hier zu eigenen Gebrauch eingerichtet würde.

Was in unserem Ofen geschehen werden ist, seit mittel-deutsche Mitter und preussische Bayern sich kolonialisiert, das Ausdrücklich deutsche Arbeit. Der Ofen kann nicht einmal in seinem eigenen Saute Ordnung halten, geschweige denn in einem Sinne. Aber ob seine Kultur vorwärts geht oder nicht, das kann uns schließlich gleich sein; was uns nicht gleich ein kann, das ist der Ofen des deutschen Volkes und die Fortschritt von Millionen Deutschen über ihren Vaterlande. Mit Weizen und Vermählungen, mit „Hammerden“ Anruhen und zündenden Leben ist es da nicht getan. Auch Weis, Mittel- und Süddeutschland müssen einsehen, daß die Entente die Art an die Wurzel unseres Daseins legen will und müssen daraus die Konsequenzen ziehen. Ein einloses tut nur: Die notwendige Entschlossenheit des deutschen Volkes in dieser Form an zu nehmen, nicht zu unterwerfen, in selbst dann nicht anerkennen, wenn die Staatsmänner von heute ihr doch unterwerfen müßten. Erst wenn die Entente das weiß und sich die Folgen klar macht, dann wird sie vielleicht zur Einsicht kommen. Schon hört man Stimmen auch in Entente-Ländern, die wahrnehmbar politischen Fortschritten können: ein Hinweis für den von allen Vätern ererbten Frieden werden. Es liegt uns an uns Deutschen, dafür zu lernen, daß viele Stimmen der Vernunft und Gerechtigkeit als bewahrt werden sollten.

Verammlung im Circus Busch“ veranlaßten, die Schiffe wieder still zu legen. Die Schlepper mußten unverrichteter Sache wieder abkommen.

In Estlin werden die deutschen Schiffe mit aller Beschleunigung zur Abreise fertig gemacht. Die Ausreise erfolgt schon in den allerersten Tagen. Die deutschen Besatzungen bleiben an Bord, bis sie durch allierte Besatzungen abgelöst werden. Von Stettin geben insgesamt 10 Dampfer ab.

erreichbar. Das letzte General-Expedient des Reichs... nach dem Ausgange der letzten General-Expedienten in der Reichshauptstadt... allgemeine Ernüchterung...
Ultimatum der Bochumer Hüttenbeamten.
Die Bohnerbewegung unter den Angestellten der deutschen Hütten- und Eisenindustrie...
Aus Stadt und Umgebung
Was gibt es an Lebensmitteln?
Hochpreis- und Fleischwarenmarkt
Getreidemarkt
In den Verkaufsstellen...
Das Aussehen des Landrats von Wilmowitz
Seinem Amt wird nunmehr zum 1. April zur Laube werden.
Der neue Landrat.
Anstelle des Herrn von Wilmowitz...
Auf zur Wahl am Sonntag!
Am Sonntag, den 23. wird der Arbeiterwahl neu gewählt.
Auf zur Wahl am Sonntag!
In der Mitte der Konfirmanten...
Letzte Depeschen
Der neue Berliner Polizeipräsident.
Berlin, 21. März. (Eig. Drahtber.) Wie wir hören...
Militärische Abwehr des Poleneinfalls in Danzig.
Berlin, 21. März. (Eig. Drahtber.) Die angebotene...
Die Bildung des neuen preussischen Ministeriums
Berlin, 21. März. (Eig. Drahtber.) Heute Nachmittag...
König George über die deutsch-polnische Grenze.
Köln, 21. März. (Eig. Drahtber.) Dem gestrigen...
Wettervorhersage
Sonntag, den 22. März. Meist trübes Wetter.

Am Sonntag (20 d. M.) werden in St. Maxim folgende Kinder konfirmiert:
Anaben: Benno Kleiner, Karl Kopp, Wilh. Söhnerlein, Paul Biermann, Rudolf Kranz, Hermann Schöbe, Kurt Beyer, Hermann Richter, Kurt Raumann, Hermann Schreiber, Walter Hennig, Alfred Weber, Werner Hanke, Kurt Rißer, Hermann Ulrich, Wilh. Meyer, Alfred Röh, Richard Wilmann, Paul Kowatzki, Armin Fuß, Oswald Dorn, Hugo Berg, Erich Benemann, Werner Rühlmann, Richard Müller, Otto Stöckel, Hans Bollweg, Fritz Lange, Walter Beyer, Karl Barium, Otto Schmidt I, Oswald Hübner, Rudolf Sengling, Otto Preuß, Paul Gierlach, Franz Gröde, Karl Pohlenz, Kurt Meise, Arthur Perus, Walter Reichenbach, Erich Könnike, Kurt Reil, Hermann Wante, Gustav Wehler, Friedrich Pökel, Fritz Hebler, Alfred Rippenbr, Kurt Bölling, Richard Pfeiler, Walter Günther, Johannes Lehmann, Alfred Röhler, Erich Kleinbr, Wilhelm Rummel, Otto Schmidt II, Bernhard Seif, Erich Berger, Hermann Dube, Wilh. Wolf, Emil Raumann, Heinrich Heim, Karl Dale, Otto Meise, Hans Strödel, Kurt Grünwald, Kurt Weeber, Siegfried Hummel, Kurt Wähdi, Paul Bloß, Franz Baruffi, Otto Bong, Albert Magall, Fritz Rünzel, Franz Wöbel, Erich Rühly, Gustav Pfister, Hermann Seif, Wilhelm Pfeiler, Walter Leonhardt, Oskar Pfister, Edmund Eichenhuth, Otto Schmidt III, Erich Könnig, Hermann Koch, Richard Höppl, Otto Aldermann, Kurt Kofke, Erich Schneider.
Mädchen: Eva Brand, Käthe Kleinbr, Amalie Schärer, Grete Meier, Gertrud Kampeier, Margarete Schneider, Elisabeth Schwoebel, Marie Ude, Charlotte Franke, Elisabeth Bobbeuldt, Gertrud Scherz, Gertrud Adler, Charlotte Franke, Margarete Winter, Elisabeth Döke, Hilde Müller, Johanna Schwarz, Emma Weidemann, Frieda Buntel, Käthe Schöbe, Charlotte Bauer, Charlotte Wögel, Margarete Reimer, Marie Hermann, Margarete Beyer, Isabella Richter, Anna Hoffmann, Käthe Men, Ella Heide, Charlotte Arius, Charlotte Freygang, Gertrud Bauer, Martha Pöschke, Berla Krüger, Marie Hege, Anna Seidel, Elisabeth Heide, Ella Lange, Martha Eise, Elisabeth Barantel, Johanna Feiler, Anna Schulte, Erna Elisabeth, Ella Rudolph, Martha Hillemann, Charlotte Alenmann, Gertrud Rohrbach, Ella Jäger, Emma Krawatzki, Martha Reichenbach, Anna Dabon, Marie Rühly, Ella Heide, Ella Dräger, Emma Schleich, Ida Meyer, Frieda Müller, Erna Albrecht, Anna Pöschke, Clara Vogel, Martha Jabel, Marie Anghem, Emma Weiler, Sakkegard Schmidt, Erna Meyer, Frieda Kähler, Gertrud Hoffmann, Martha Wengler, Theda Fien, Gertrud Frick, Anna Schneider, Clara Gräbich, Johanna Thon, Emma Raumann, Hedwig Schrader-Wölke, Luise Anabel, Frieda Schöbe, Frieda Krawatzki, Marie Puppe, Minna Dippmar, Elisabeth Pöke, Gertrud Schmidt, Frieda Mansfeld, Martha Schöner, Ella Eide, Anna Schüller, Charlotte Schöner, Anna Reichmann, Martha Hebrich, Ella Wögel, Frieda Döring, Ella Rißer, Rosa Reichmann, Ella Gräbich, Emma Pöge, Gertrud Arlt, Erna Bloß, Rina Reichenbach, Marie Röhler, Martha Perus, Ella Weidemann.

Neuerung bei den Ueberlandbahnen.
Wohden nun auch auf der Strecke Merieburg-Flößen der Betrieb eröffnet ist, sind an den Grenzen der Wagen zum Unterchied der beiden Schienenfelder mit Nadeln versehen. Die Wagen sind freilich...
Operabend im Theatral-Theater.
Auf das am Sonntag...
Theatral-Theater.
Im Theatral-Theater ging gestern als Benefiz für Hans Schulz das romantische Singspiel 'Der Trompeter von Säckingen' in Szene.

Wettervorhersage
Sonntag, den 22. März. Meist trübes Wetter. Temperatur nahe Null.

Letzte Depeschen
Der neue Berliner Polizeipräsident.
Berlin, 21. März. (Eig. Drahtber.) Wie wir hören...
Militärische Abwehr des Poleneinfalls in Danzig.
Berlin, 21. März. (Eig. Drahtber.) Die angebotene...
Die Bildung des neuen preussischen Ministeriums
Berlin, 21. März. (Eig. Drahtber.) Heute Nachmittag...
König George über die deutsch-polnische Grenze.
Köln, 21. März. (Eig. Drahtber.) Dem gestrigen...
Wettervorhersage
Sonntag, den 22. März. Meist trübes Wetter.

Gummwaren
aller Art
Verbandsstoffe
Krankenmöbel
Bedarfsartikel für Wägen, Betten und Gänge
gummierter u. wasserdichter
Bettstoffe, Irrigatoren
und
Epillapparate.
Dauerwarme und Solensträger.
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 40/41
Galle a. S.
Fachgeschäft u. Versandhaus für Gummwaren und sanitäre Artikel.
Telefon 6545.

In grosser Auswahl finden Sie bei mir
Möbel aller Art,
wie Schlafzimmer kompl. m. Marmor a. Spiegel lackiert und eich. Eiche
Küchen, moderne Muster, farb. lackiert, grosses Lager.
Schulke, Vertikos, Polstermöbel eig. Fabr.
Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Tische, Stühle.
Teitzahlung nach Wunsch meiner Kundschaft.
Carl Klingler,
Halle (Saale)
Leipzigstr. 11, 1. Et.
Eing. Sandberg
Druckfachen
jeder Art und in guter Ausführung liefert
Merieburger Tageblatt (Kreisblatt).
HEINRICH LANZZ
MANNHEIM
Heissdampf-Ventil-Lokomobilen
Gesamt-Abatz: 1.475.000 PS.
Nur gegen Frachtschein der Wmbs.

17., 18. u. 19. Bildungsabend
im „Herzog Christian“.
Montag, den 24. März, abends 8 Uhr:
" " 31. " " 8 "
" " 7. April, " 8 "
„Die musikalische Entwicklung des deutschen Volksliedes.“
Mit Darbietungen am Klavier und gemeinsamen Gesängen.
3 Vorträge von Pfarrer Balhasar-Amendorff.
Nach Bedarf wird jeder Vortrag am Dienstag darauf wiederholt.
Eintrittskarten zu 25 Pfg. bei Fr. Engelmann.
Die Leitung der Lese- und Bildungshalle.
Futtermöhren-Samen
weisse, grünköpfige Meisen, (unabgelesen)
— d. Hund 8 Mark —
verkauft
Mittergut Raschwitz.
Gahdracht-Wägen
für jede Reiterei nach Maß.
Holz, Eisen, Stein, Kupfer, Eisenbeschläge, Eisen.
Sund,
Schierhund, mit guten Eigenschaften zu laufen geübt. Liebervolle Behandlung u. gute Verpflegung. Schriftliche Angaben unter Nr. 8. 22 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Zuverlässiger Mann oder Frau für Botengänge sowie für Einziehen von Rechnungen gesucht. 2007 liegt die Expedition dieses Blattes.
1 Tischlerlehrling
für Holz, Eisen, Stein, Kupfer, Eisenbeschläge, Eisen.
30. Reichenh. M.-Mittenbr. 34.

Allen denen, die beim Heimgange meiner unvergesslichen lieben Frau mir und den Meinen ihr Mitgefühl und ihre Teilnahme in so liebevoller Weise bezeugt haben, spreche ich, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, nur auf diesem Wege herzlichsten Dank aus.

Merseburg, den 20. März 1919.

Otto Teller.

Überzeugen

Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der Leistungsfähigkeit der

Möbelfabrik C. Hauptmann,
Halle S., Kl. Ulrichstr. 36a, b

Messenauswahl!
ca. 200 Musterzimmer!

Große Vorräte noch zu billigen Preisen

Karlensauweinen
u. **Schatzanweisungen** konnt u. verkauft ipelastre

Robert Rosenberg,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
Feldstr. Str. 76 Telefon 6366

Allmohel-Bewertung
Halle a. S., Moritzwinger 3

Ankauf und Verkauf ganzer Wohnungseinrichtungen, aller Einzeilmöbel
* Neue Küchen auf Lager. *
Versand nach auswärts. Emil Winkel.

Die **Saht zum Arbeiterrat** findet am **23. März 1919, von 10 bis 4 Uhr** in den Wahllokalen Ratskeller, Goldene Engel, Tivolitheater, Rautenburger und Strandschlösschen statt.

Wahlmittel werden an den Wahllokalen ausgegeben. Stimmberechtigt ist jeder, der über 20 Jahre alt und gees. sein oder geistl. behindert ist, soweit sein Einkommen hieraus 1.000 Mark jährlich nicht übersteigt, also auch alle Beamte, Lehrer und Lehrerrinnen, Privatangehörige, Handlungs- und sonstige gewerbliche Gehilfen, Hausangestellte, Dienstreisende (Dienstboten) auch solche, die mit ihrer Arbeitsstelle wechseln, wie Schenkwirthe, Wärschmänner usw.

Bei der Wahl ist eine Reihe von Vorzügen, die der Arbeitgeber, möglichenfalls ein Arbeitgeber der letzten Woche, ausbleibt.

Formulare hierzu werden von Herrn Kaufmann Tänger und Herrn Kaufmann Gleret, Galenplan unentgeltlich abgegeben.

Die Stimme jedes Wahlberechtigten wiegt so viel wie die Stimme dreier, die bisher den Arbeiterrat beherrschten, den verhältnismäßig Generalstreik herbeiführen und Ordnung und Ruhe der Stadt auf das Schwerste gefährden.

Wer dem entgegen will, daß eine Wiederholung solcher Zustände vermieden wird, hat die Pflicht, sein Bestreben anzustellen. Nur wenn alle diejenigen, die für Arbeit, Ruhe und Ordnung eintreten wollen, ihr Wahlrecht wirklich ansetzen, ist für die Zukunft mit geordneten Zuständen zu rechnen.

Forum Stimme ein jeder Wahlberechtigter für eine der Ordnungspartien und Stimme für die untenstehende Liste Vorkriegsengel.

Merseburg, den 20. März 1919

Deutschnational-Volkspartei. Deutsche Volkspartei. Christliche Volkspartei.

- Wahlvorsitztag: Vorkriegsengel**
1. Oberleitende August Vorkriegsengel, Bäckermeister 9,
 2. Regierungsrat Dr. A. Kroschka, Domprophet 2,
 3. Lehrer Paul Brenner, Wöhrle 5,
 4. Fleischer Marie Gellert, Braunsandstr. 10,
 5. Buchhändler Peter Seib, Annenstr. 7,
 6. Lehrer Klaus Reinhardt, Steinstr. 2,
 7. Wagenführer Otto Naab, hier,
 8. Wirtschin Martha Bernhard, hier,
 9. Montagemeister August Jähle, hier,
 10. Wirtschinheile Donald Burdard, hier.

Elektrische Kraft- und Lichtanlagen

im Anschluß an Heberlandzentralen, Erweiterungen u. Reparaturen führen sorgsam u. preiswert aus

Ingenieur Störzner & Kittler, Halle a. S.
Rathausstr. 13a. * * * Ingenieurbeamte und Preisangaben bereitwillig u. unverbindlich.
* * * Motoren, Kleinantriebswerke, Glühlampen. * * * Elektrische Aender und Mäßen hier am Vore!

Lohnpflugarbeit

mit neuem 60 P.-S. Ganz-Eloxy-Motor-Pflug wird die Verb. 1919 schon jetzt entgegen genommen.

Rittergut Dölkau bei Schkeuditz.

Universal-Mull-Windeln

für Säuglinge u. Herztlich empfohlen

größere Quantitäten vorrätig bei

:: Otto Dobkowitz. ::

An unsere Mitglieder!

Sie werden hierdurch zu unserer ersten ordentlichen Hauptversammlung am **Sonntag, den 22. März 1919, nachmittags 3 Uhr** nach **Halle (Saale), Saalkloßbrauerei**, eingeladen.

- Tagesordnung.**
1. Bericht über die Tätigkeit der Vereinigung seit ihrer Begründung.
 2. Beratung und Annahme der Satzung.
 3. Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses.
 4. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
 5. Bestimmung von Ort und Tag der nächsten Hauptversammlung.
 6. Verschiedenes.
- Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Vereinigung der Angehörten des Mitteldeutschen Bergbaues

Der Vorstand: Dr. Ing. Hermann. Der Geschäftsführer: Dr. jur. Stein.

D. H. V. Kaufmännische Angestellte der Großindustrie! D. H. V.

Die Sozialisierung

fähndet hier in Eure Zukunftspläne ein.

Kommt deshalb in Halle in die am **Sonntag, den 23. März 1919, nachm. 3 Uhr** im Saale des Gallois „Zum Behuf“, bei Franz Siebeck, Frankleben, stattfindende

öffentl. Versammlung.

Walter Lambach, Hamburg
spricht über das Thema:

Die Sozialisierung und die wirtschaftliche Not der kaufmännischen Industrie-Angestellten.

Ortsgruppe Geisetal und Kohlen-Industrie-Beamten-Gruppe im Deutschen Handlungsgehilfen-Verband, Frankleben.

KAMMER-LICHTSPIELE.

Kl. Rittersstr. 3 Fernruf 529

Ab heute **Freitag bis Montag** ein Programm, das jedem Besucher genussreiche Stunden verschafft.

„Der Schandfleck!“

Eine Vorgeschichte von Ludwig Anzengruber in 4 Akten.

Hierzu ein prächtiges Bei-Programm!

Anfang 7 u. 9 hr.

Tivoli-Theater Merseburg.

Direktor: **A. Dechant.**

Sonabend, den **22. März 1919**
abends 7/8 Uhr:

Opern-Abend

Kammersänger Kammersänger
Walter Soomer Oscar Bolz
Heldenbariton. Heldentenor.

Am Flügel: **Werner Ladewig.**

Eintrittskarten bei Frau Kaufm. Fahrentr., Kl. Rittersstrasse u. an der Abendkasse.

Cinophontheater

Grosse Rittersstr. 1. Fernruf 215.

Ab Freitag bis Sonntag: **Großes Doppelprogramm.**

Das Spiel mit dem Feuer.
Ergreifendes Drama in 5 Akten
mit der beliebten Künstlerin **Lotte Neumann.**

Liebesspiel

Lustspiel in 3 Akten. Hauptdarsteller: **Waldemar Pallander.**

Der eiserne Käfig
Dektiv-Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: **Hogens Eger.**
Sonntag a 3 Uhr: **Jugend-Vorstellung.**
ab 5 und 7 1/2 Uhr: **Vorstellung für Erwachsene.**

Heute Donnerstag: Söhne des Volkes.
Zum letzten Male!

Stadttheater Halle

Freitag:
„Der Gewissen warm“
sonabend: **Lohengrin**
Sonntag, nach 3 Uhr: „Die Gaisne e Fiesco“
11 Uhr: **Der Barber von Sevilla**

Gebr. Bethmann.

Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.

Behagliche Wohnzimmer.

Gaststätten-Läden
sowie **Veränderungen**
werden sachgemäß ausgeführt

C. Heiser,
Installationsgeschäft, Markt 6
Telefon 672.

Von Privat gesucht.

Nationalkasse, Ladentisch.
Effekten unt. U. N. 7495
an Rudolf Wöhe, Halle a. S.

Beamtens-Wirtschaftsverein B. W. V. H.

Arzt: einactroffen:
Schwarzwurzel
Reitliche
Aerretich
Zuerst
Rote Rüben, eingemacht
erkühnibel
Märche.

Strandschlösschen, Merseburg.

Sonntag, den **23. März 1919**

Großer BALL

ausgeführt vom
Görlach-Orchester Halle.

Anfang nachmittags 3 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein
A. Weiss.

Zu veranien sind:
5 Ucker-Pferde
mittlere und schwere.
Rittergut Dölkau bei Schkeuditz.

Ämtliche Anzeigen

Berordnung

Die Pflicht der Arbeitgeber zur Anmeldung eines Bedarfs an Arbeitskräften.

Vom 17. Februar 1919.

§ 1. Jeder Arbeitgeber, welcher fünf oder mehr Arbeitskräfte benötigt, verpflichtet, deren Zahl, Beschäftigungsart und Arbeitsplätze...

§ 2. Ein Arbeitgeber, der einen Bedarf an Arbeitskräften der gleichen Art...

§ 3. Die Verpflichtung nach § 1 und 2 tritt an Stelle des Arbeitsnachweises...

§ 4. Die nach § 1 und 3 mündelbaren Personen haben jede Verfügung...

§ 5. Mündelbare Personen, welche einer der vorstehenden Bestimmungen...

§ 6. Bereits ergangene weitgehende Verfügungen der Demobilisationsbehörden...

§ 7. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung, Gs. Ko. 14.

Veröffentlichung. Die offenen Stellen bitte ich dem Oeffentlichen Arbeitsnachweis...

Der Landrat, Frhr. von Wilmsowski.

Bekanntmachung

Zur Realisierung des Planes und der Geschäftsbilanz für das zur Erweiterung des Rathhofs Schietan zu entwerfende...

Der Entgeltungskommissar, Gs. D. 12, Regierungsrat.

Veröffentlichung: Merseburg, den 20. März 1919.

Der Landrat, Frhr. von Wilmsowski.

Gottesdienst-Anzeigen

Donnerstag, den 28. März 1919 (Ostern).

Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schumann. Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Montag, abends 8 Uhr: Passionsbibelstunde in der Grotte...

Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe St. Margi. Berammlung...

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Konfirmation. Superintendent...

Der ganze untere Raum der Kirche ist nur für die Konfirmanten...

Montag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe, Unter-Altenburg 30.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Evangel. Mädchenverein St. Thomae...

Ratholischer Gottesdienst Sonntag, den 23. März 1919.

Früh 6 Uhr: Beichte. 7 1/2 Uhr: Frühmesse und Predigt.

Merseburger Turnerschaft. Gemeinames Turnen der männlichen Mitglieder...

Aufgebot

1. Der Kaufm. Karl Baumeister in Leipzig, vertreten durch den Kaufm. Georg...

2. Die Frau Emma Wilde geb. Köhne in Prag, vertreten durch den Rechtsanw. Erlebe...

haben das Aufgebot an 1. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 2. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 3. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 4. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 5. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 6. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 7. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 8. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 9. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 10. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 11. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 12. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 13. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 14. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 15. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 16. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 17. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 18. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 19. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

an 20. des vorerw. genannten Hypothekenbriefes...

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Halle in den Bezirken Schleuditz, Jagz 2 u. 3, und Malsau...

6000 M. zum 1. 7. 19 hy. polenarisch auszuliefern. Offerten unter C. W. 17...



Haus-Grundstück

in Weißenseels Saalfraße, fast zu vielen Zwecken geeignet...

Gerber Kleiderstoff

reine Wolle, zu Kostüm und Anzügen geeignet...

Große Partie leere Kisten

zu verkaufen. Entenplan 8.

Goldene Uhr

fast neu, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsdr. d. Zeitung.

Ein Kutschpferd

(Kutschpferd) zu verkaufen. Mitteldeutsche Glashofwerke...

1 sehr scharfen Hothund

ferner: 1 großen Zughund. Rittergut Döllan d. Schleuditz.

Schleierwand, waschen

zu kaufen gesucht. G. H. Ang. unter M. H. 97 an die Exp. dieses Blattes.

Militärhose

zu kaufen gesucht. Angebote unter M. H. 96 an die Exp. dieses Blattes.

Meister

zu kaufen gesucht. Nr. 98 an die Expedition d. Zeitung.

Lehrstube im Kontor

zu kaufen gesucht. Kontor 99 an die Expedition d. Bl.

Dier-Mädchen

als Aufwartung und zum Begeben (Häutenstragen) zum 1. April gesucht.

Aufwartung auch jüngeres Mädchen

zum 1. April gesucht. Gutenbergsstr. 16 part. Gefragt werden für sofort...

8-10 Schreibgewandte Leute

(entlassene Mannschaften bezw. Unteroffiziere) für die Geschäftsämmer des Gefangenen-Lagers...

Wahlen z. Arbeiterrat in der Stadt Merseburg.

Wahlvorschlag: Kocelin. 1. Seminarlehrer Kurt Kocelin, Gr. Ritterstr. 33.

2. Ingenieur Emil Späth, Goltzauerstr. 30. 3. Hilfsarbeiter Fritz Bachmann, Reiterstr. 22.

4. Bürogehilfe Anna Kraß, Weitzstr. 11. 5. Landessekz. Milfred Otto Bernau, Gutenbergstr. 1.

6. Privatangeh. Paul Mehl, Friedr. Str. 20. 7. Beamter Edgar Rechner, Reiterstr. 31.

8. Handlungsgehilfe Martin Biem, Gutenbergstr. 25. 9. Generalkom.-Sekretär Robert Mehl, Reiterstr. 30.

10. Buchbindermeister Albert Prüfer, Unteraltentag 51. 11. Sparkassenleiter Alfred Emburg, Baaderstr. 20.

12. Beruflicher Emil Heesberg, Weitzstr. 9. 13. Oberpostsekretär Max Gole, Baaderstr. 10.

14. Eisenbahnarbeiter Karl Stein, Goltzauerstr. 4. 15. Gehilf. bei der L.-B.-M. Hans Schmidt, Döllentstr. 59.

16. Reg.-Sekretär Will Diez, Reiterstr. 8. 17. Maschinenbauer Max Hempel, Oberweitzstr. 7.

18. Buchhändler Ida Scherf, Friedr. Str. 23. 19. Buchhändler Friedrich Hennig, Friedr. Str. 26.

20. Regier.-Sekretär Otto Blinn, Gutenbergstr. 14. 21. Eisenbahnarbeiter Ernst Kornitz, Reiterstr. 11.

22. Kontoristin Elsa Gindat, Gutenbergstr. 13. 23. Briefträger Oskar Dehler, Weitzstr. 13.

24. Buchhalter Bruno Dehler, Gr. Ritterstr. 31. 25. Verbandssekretär Otto Sonntag, Friedr. Str. 4.

26. Rosenb. Karl Giesmann, Reiterstr. 3. 27. Prof. Dr. Maria Höber, M. Ritterstr. 3.

28. Hilfsarbeiter Richard Traubert, Weitzstr. 4. 29. Bürogehilfe Paul Schmidt, Reiterstr. 1.

30. Büro-Milf. Ferdinand Meiß, M. Ritterstr. 2. Wahlvorschlag: Fiedler. 1. Sekretär Edgar Fiedler, Weitzstr. 6.

2. Geschäftsleiter Paul Ragner, Goltzauerstr. 18. 3. Lehrer Hermann Müller, Goltzauerstr. 1.

4. Gemein. Paul Mehl, Weitzstr. 11. 5. Dreher Gustav Mehl, Baaderstr. 8.

6. Gerbermeister Ernst Schödel, Reiterstr. 2. 7. Tischler Karl von, Baaderstr. 3.

8. Techniker Wilhelm Hoff, Weitzstr. 35. 9. Geschäftsleiter Otto Seyfert, M. Ritterstr. 11.

10. Former Otto Götze, Gutenbergstr. 19. 11. Schlosser Moritz Schneider, Reiterstr. 6.

12. Former Paul Mehl, Baaderstr. 8. 13. Aufw. Meier Otto von, Baaderstr. 3.

14. Vorgeh. Franz Selme, Goltzauerstr. 20. 15. Former Friedrich Meiß, Reiterstr. 8.

16. Zimmerer August Sault, Sault 10. 17. Zimmerer Ernst Pohl, Sault 10.

18. Maurer Paul Sault, M. Ritterstr. 10. 19. Arbeiter Otto Rudolph, Friedr. Str. 3.

20. Walter Albert Wenz, Reiterstr. 13. 21. Zimmerer Hermann Gindat, Reiterstr. 26.

22. Schlosser Otto Müller, Burgstr. 28. 23. Arbeiter Richard Sault, M. Ritterstr. 3.

24. Arbeiter August Künzeberg, Goltzauerstr. 4. 25. Arbeiter Richard Künzeberg, Goltzauerstr. 4.

26. Arbeiter Richard Künzeberg, Goltzauerstr. 4. 27. Arbeiter Richard Künzeberg, Goltzauerstr. 4.

28. Arbeiter Richard Künzeberg, Goltzauerstr. 4. 29. Arbeiter Richard Künzeberg, Goltzauerstr. 4.

30. Arbeiter Richard Künzeberg, Goltzauerstr. 4.